

Postaufträge.		Eingegangen	
Eingegangen	62 429 Stück	Eingegangen	4 852 658 Stück
Einschreibbriefe.	5 104 898	Aufgegeben	5 104 898
Telegraphen-Verkehr.			
Eingegangene Telegramme	3 572 890 Stück	Eingegangene Telegramme	1 522 380
Aufgegebene Telegramme inländische	1 522 380	ausländische	1 748 075

Zahl der von den Fernsprechanstalten des Ortsfernrechnetzes Hamburg-Altona vermittelten Gespräche 140 416 280 Stück

Nachweisung über den Post- und Telegraphenverkehr der Freien und Hansestadt Hamburg in den Jahren 1914 bis 1925.

Jahr	Für Empfänger im Orts- und Landbestellbezirk eingegangene						Aufgegebene					
	Briefe, Postkarten, Drucksch., Geschäfts-papiere und Warenprob. Stück		Pakete ohne Wertangabe		Briefe und Kästch. mit Geschäfts-papieren und Warenprob. Stück		Briefe, Postkarten, Drucksch., Geschäfts-papiere und Warenprob. Stück		Pakete ohne Wertangabe		Briefe und Kästch. mit Geschäfts-papieren und Warenprob. Stück	
	Stück	Wertangabe	Stück	Wertangabe	Stück	Wertangabe	Stück	Wertangabe	Stück	Wertangabe	Stück	Wertangabe
1914	Zahl ausgef.	5 116 130	83 671	90 962	Zahl ausgef.	6 486 882	115 078	74 509	Zahl ausgef.	6 986 860	78 060	90 823
1915	Zahl ausgef.	4 056 860	55 074	105 063	Zahl ausgef.	5 986 966	74 423	99 731	Zahl ausgef.	5 598 188	247 958	122 005
1916	Zahl ausgef.	4 550 019	78 258	88 668	Zahl ausgef.	6 936 966	74 423	99 731	Zahl ausgef.	4 799 303	551 875	163 346
1917	Zahl ausgef.	9 286 700	288 946	87 335	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1918	Zahl ausgef.	9 287 171	737 377	123 661	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1919	Zahl ausgef.	6 964 673	900 063	193 997	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1920	Zahl ausgef.	5 587 290	295 254	194 485	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1921	Zahl ausgef.	5 155 550	433 162	189 921	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1922	Zahl ausgef.	5 419 964	468 729	189 319	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1923	Zahl ausgef.	4 606 743	444 683	287 841	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1924	Zahl ausgef.	2 011 913 255	6 004 590	179 518	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280
1925	Zahl ausgef.	2 483 629 105	6 758 843	180 742	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280	Zahl ausgef.	5 086 155	838 084	179 280

Jahr	Für Empfänger im Orts- u. Landbestellbezirk eingegangene				Zahl der von den Verlags-Postanstalten abge- und abge- setzten Zeitungsnummern				Telegramme		Zahl der von den Fernsprechanstalten vermittelten Gespräche	
	Post-nach-nahme-sendung		Post-nach-nahme-briefe		Post-nach-nahme-zahlungen		Post-nach-nahme-zahlungen		aufgegeben		eingestiegen	
	Stück	Mark	Stück	Mark	Stück	Mark	Stück	Mark	Stück	Stück	Stück	Stück
1914	795 709	74 862	165 096	332 176	825 906	29 867 197	3 325 232	3 489 013	154 022 266	154 022 266	154 022 266	154 022 266
1915	537 640	42 688	141 921	653 156	779 166	37 967 307	2 799 063	3 848 777	148 588 029	148 588 029	148 588 029	148 588 029
1916	512 423	24 638	146 227	276 156	267 819	36 372 716	1 818 191	2 336 710	118 664 161	118 664 161	118 664 161	118 664 161
1917	513 293	16 970	171 853	292 156	428 505	35 944 871	1 750 043	2 282 887	124 211 759	124 211 759	124 211 759	124 211 759
1918	711 251	12 275	183 295	998 198	402 205	41 920 446	1 881 594	2 475 097	116 375 784	116 375 784	116 375 784	116 375 784
1919	1150 964	17 211	216 600	409 265	677 678	50 169 060	2 971 320	3 694 184	155 336 147	155 336 147	155 336 147	155 336 147
1920	1 110 878	18 066	408 392	696 316	776 780	49 946 285	3 618 847	4 440 687	170 828 215	170 828 215	170 828 215	170 828 215
1921	861 367	17 271	394 327	998 321	780 029	51 701 785	4 342 891	4 605 087	176 012 696	176 012 696	176 012 696	176 012 696
1922	684 617	15 410	153 925	287 117	483 000	74 549 130	4 091 126	4 208 906	149 918 087	149 918 087	149 918 087	149 918 087
1923	804 844	16 708	280 789	208 410	208 410	52 438 080	3 554 802	3 997 806	157 109 684	157 109 684	157 109 684	157 109 684
1924	1 770 055	36 985	312 974	194 817	186 478	46 988 464	3 124 968	3 605 810	158 266 701	158 266 701	158 266 701	158 266 701
1925	1 770 085	62 429	384 017	491 174	661 310	46 545 382	3 265 455	3 572 890	140 416 280	140 416 280	140 416 280	140 416 280

* Rentenmark und 1 123 004 744 884 969 884 Papiermark.
 ** Rentenmark und 2 796 655 740 824 758 994 Papiermark.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Post- und Telegraphengebühren
 siehe in diesem Abschnitt Seite 123.

Luftverkehr.

Flugverbindungen sind auf folgenden Strecken vorgesehen:

Hamburg - Amsterdam - Rotterdam - London/Paris	Hamburg - Kiel - Flensburg - Westerland
Hamburg - Köln - Paris	Hamburg - Bremen - Norderney - Borkum
Hamburg - Hannover - Frankfurt - Zürich/Basel	Hamburg - Stettin - Danzig
Hamburg - Kopenhagen - Malmö	Hamburg - Berlin - Breslau - Gleiwitz - Danzig - Königsberg
Hamburg - Halle - Leipzig - Dresden - München	Ferner ab Berlin nach allen Richtungen gemäß jeweils gültigen Flugplänen
Hamburg - Bremen - Dortmund - Essen - Düsseldorf - Köln	

Nähere Auskunft durch die Reisebüros der Hamburg-Amerika Linie, in Hamburg: Verkehrsavillon am Jungfernstieg und am Hauptbahnhof. Siehe auch den Artikel „Luftverkehr“ am Anfang des ersten Bandes.

Staatliche Gebäude.

Das Rathaus
 siehe in diesem Abschnitt Seite 54-55

Das alte Rathaus
 siehe in diesem Abschnitt Seite 55

Die Schlachthof- und Viehmarkt-Anlagen

unfassen ein Areal von ca. 164 ha. Die eigentlichen Viehmarktanlagen zerfallen in den am westlichen Ende der Lagerstrasse zwischen dieser und dem Bahnhof Sternschanze belegenden, für den Verkauf von Schweinen und Kälbern bestimmten Viehhof Sternschanze und den in der Nordwestecke des Heiligengefeldes belegenden Zentral-Viehmarkt, welcher für den Handel mit Rindern und Schafen vorgesehen ist. Die hier befindliche, eine Grundfläche von 14 000 qm bedeckende Verkaufshalle bietet Raum für 2500 Rinder und für 5000 Schafe. Der Zentral-Viehmarkt ist durch einen unter der Feldstrasse durchführenden Tunnel mit dem Zentral-Schlachthof verbunden. Der Schlachthof ist geöffnet am Montag 8-4, Dienstag 8-5, Mittwoch 7-3, Donnerstag 8-6, Freitag 7-5, Sonnabend 7-2 Uhr. Das Töten von Schlachttvieh darf nicht später als 2 Stunden vor Betriebschluss erfolgen. Der Auftrieb von Schlachttvieh ist bis 1 Stunde vor Schluss des Schlachthofes gestattet. Personen, welche den Schlachthof zu besichtigen wünschen,

haben die Erlaubnis dazu im Bureau der Schlachthofverwaltung, an der Kampstrasse 46 nachzusuchen. Kinder dürfen den Schlachthof nicht betreten. Die Schlachttiermärkte werden an folgenden Tagen abgehalten: für Rinder und Schafe am Donnerstag v. 8-1; für Kalber am Dienst. v. 9-2; für Schweine Dienst. u. Freit. 8-1 Uhr.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverz. unter Schlachthofdeputation.

Das Stadthaus

Neuerwall 86/88, in dem sich die Diensträume der Polizeibehörde befinden, ist Anfang des 18. Jahrhunderts von dem dänischen Gelehrten und Hofmarschall von Görtz im Barockstil erbaut worden. Im Jahre 1722 wurde es vom hamburgischen Staat angekauft und dem Gesandten des deutschen Kaisers als Wohnung überlassen. Nachdem es diesem Zweck bis zum Jahre 1740 gedient hatte, wurde es bis zum Jahre 1811 vom Staate anderweitig benutzt und sodann beim Eintritten der französischen Okkupation von den Franzosen als Mairie eingerichtet. Nach dem Abhören der Fremdherrschaft im Jahre 1814 erhielt es seine gegenwärtige Bestimmung als Sitz der städtischen Polizeiverwaltung. Durch Anbau zweier Flügel in italienischem Renaissancestil wurde es in den Jahren 1889-1892 erheblich erweitert. - Eine abermalige erhebliche Erweiterung erfolgte in den Jahren 1914-1920 durch einen Anbau, und zwar durch Überbau des Bleichenfeldes und Ausbau der Grundstücke Stadthausbrücke 6-20.

Strafjustizgebäude siehe unter Justizgebäude, Seite 55
Das Verwaltungsgebäude an der Bleichenbrücke

besteht im ältesten Teil aus zwei Gebäuden und dient gegenwärtig, wie seit seiner Erwerbung durch den Staat vorwiegend dem Hochbau- und Ingenieurwesen. Der älteste Teil des Gebäudes, das Haus Nr. 23, ist in der Mitte der 40er Jahre (der sog. Brandperiode nach dem Entwurf des Architekten Heinrich Müller erbaut und zeichnet sich aus durch eine bemerkenswerte Fassade im Charakter der damaligen Münchener Schule, während das ursprünglich mit einer eisernen Veranda bis an den Fleth sich erstreckende grössere Gebäude Nr. 17 für eine F. G. Stammann erbaut ist. Der grosse Saal im ersten Stock des Gebäudes wurde mit seinen Nebenräumen auch für private Posthöfen vermieet.

Das Verwaltungsgebäude wurde für Staatszwecke erworben im Jahre 1861, während jenes erst im Jahre 1872 staatseigentlich angekauft wurde.

Eine erste Erweiterung des Gebäudes fand statt im Jahre 1860 durch Erweiterung eines vom Fleth sich über die ganze Grundstücksbreite erstreckenden Flügels unter gleichzeitiger Anlage einer neuen Haupttreppe im vorderen Teil des Gebäudes.

Durch abermaligen Ankauf nachbarlicher Grundstücke fand in den Jahren 1888-89 eine zweite Erweiterung statt, und eine dritte Erweiterung in den Jahren 1898-1902 nach stattgehabtem Ankauf der ehemals J. F. Krogmann'schen Grundstücke, welche sich bis an die neust. Fuhlenwiete (jetz Stadthausbrücke) und grosse Bleichen erstreckten.

Das Verwaltungsgebäude wurde hierauf an der Fuhlenwiete zum Zwecke des Erweiterter und ein Verbindungsfliigel mit dem sog. Mittelbau angefügt, welcher im Untergeschoss und Erdgeschoss für die Zwecke des Grundbuchamts eingerichtet ist, während die Obergeschosse der Baudeputation eingeräumt sind.

Das an der Stadthausbrücke errichtete Gebäude dient mit seinen, einen grösseren Mittelhof einnehmenden Flügeln den Zwecken der Baudeputation und der Deputation für indirekte Steuern und Abgaben.

Das schmalle Gebäude an den Grossen Bleichen 63 enthält in der Mitte des Erdgeschosses den Zugang zu den Verwaltungsgebäuden, links davon die Klausel-berechtigte Zufahrt zu dem Hofe eines Nachbargrundstücks und rechts den Aufgang zum Gartenwesen, welche in den oberen Stockwerken ihre Bureaus hat.

Eine fernere Erweiterung fand im Jahre 1908 durch Ankauf des benachbarten Arushofes statt, in welchem die gesammten Büroräume des Wasserwerks untergebracht sind.

Die im Jahre 1914 fertiggestellte Überbrückung des Hofes verbindet den Mittelbau des Verwaltungsgebäudes mit dem im Staatsbesitz befindlichen Grundstück (gr. Bleichen Nr. 65, in dem Dienststellen der Baudeputation untergebracht worden sind).

Das Verwaltungsgebäude an der Poststrasse
 (ehemaliges Postgebäude)

wurde in den Jahren 1845/47 durch den Architekten Alex de Chateauneuf erbaut und ist ursprünglich für das Preussische, das Thürn und Taxis'sche, das Hannoverische und das Schwedische Postamt geplant gewesen und zwar in vier in sich abgeschlossenen mit je einem besonderen Eingang für jedes Postamt. Das Gebäude ist in Ziegelrohbau hergestellt und erinnert in den Rundbögen der Fenster und am Hauptgesims etc. an die Florentinische Bauweise des XV. Jahrhunderts, doch zeigen die Profile der Gesimse und die durchbrochenen Sandsteinfriese an den Turm gotische Formen. Der Turmbau ist in seiner Bekrönung nicht organisch durchgeführt worden, weil er für die optische Telegraphie eingerichtet werden musste.

Es enthält zur Zeit das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv, einschliesslich Redaktion und Geschäftsführung der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Wirtschaftsdienst“ sowie im linken Seitenflügel des 2. Stocks das Institut für Auswärtige Politik. Im unteren linken Seitenflügel ist das Postamt 12 untergebracht.

Zoologischer Garten

vor dem Dammtor. Die Zoologische Gesellschaft erhielt zum Zwecke der Anlage des Gartens den in unmittelbarer Nähe des Dammtores belegenen ausgedehnten Platz unentgeltlich vom Staate. Eröffnet wurde der Garten am 16. Mai 1853. Die Überwachung der Geschäfte besorgt der Aufsichtsrat. Vorstand und Direktor ist Prof. Dr. Vosseler. Der Garten gehört zu den hervorragendsten und schönsten. Er enthält schöne Parkanlagen, vortreffliche Bauten und eine sehr reichhaltige Tierammlung. Die Bauten sind grösstenteils nach Zeichnungen und Rissen der Architekten Meuron & Haller und Martin Haller, Behr & Eckmann ausgeführt. Die Garten-Anlagen, Grotten, Wasserfälle etc. sind von dem Ingenieur Jürgenis entworfen und unter dessen Leitung ausgeführt. Das Aquarium wurde nach Beratung mit Alfred Lloyd aus London erbaut. Führer zum Garten und Aquarium sind an den Kassen des Gartens zu erhalten. Nach der Auflösung der alten Gesellschaft 1920 wurde der Garten von der neugegründeten „A.-G. Zoologischen Garten“ übernommen und weitergeführt, ihm auch die Zoo-Ausstellungshallen angegliedert.

Sonstige Gemeinnützige Auskünfte.

Hamburgisches Hansesatenkreuz
 siehe Adressbuch-Jahrgänge 1917 bis 1921.

Heldengedächtnishalle Hamburg.

Zur Ehrung unserer 40 000 gefallenen Hamburger Krieger soll auf dem Ohlsdorfer Friedhof eine Heldengedächtnishalle mit Ehrenhof errichtet werden. Alle Gefallenen und Vermissten werden im Ehrenhof mit Namen verzeichnet. Die Möglichkeit, noch lebende Kriegsteilnehmer bei ihrem Heimgang von der Heldengedächtnishalle aus zu bestatten, ist ebenfalls im Plane vorgesehen. Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses ist: Pastor Andersen, 22 Vu 8914; Schatzmeister: Max Theodor Hayn, Glockengieserwall 1. B.C.O. Commerz-u. Privatbank u. P.Sch. 31537 unter „Heldengedächtnishalle Hamburg.“ Geschäftsstelle in der Kunsthalle, 22 Vu 8459.

Plastic Covered Document

Zu
 Als Vorfolgend
 In folgend
 W
 will, ha
 Auswei
 gang, F
 bel der
 1) V
 A
 A
 A
 2) d
 3) ei
 4) d
 A
 C
 D
 hat sich
 wohnt
 das 20.
 übrig
 über 20
 usw.
 in der
 1872
 sobald
 wach
 vorstan
 G.
 Meldes
 s
 mit Gel
 Ausser
 strafen
 Geoffa
 FU
 Be
 St
 St
 Nc
 Hc
 Nc
 Nc
 Bc
 Bl
 Bl
 St
 E
 W
 Unten
 J
 auszuf
 ortes/
 liches
 finden
 haltor
 attest
 büros
 erteilt
 sind f
 Die B
 Person
 ausku
 richter
 eine r
 Perso:
 alle P
 einge:
 den C
 sind i
 lochit
 Frem
 wohn
 wohn
 schel:
 In ei
 der F
 der J
 Aufe
 die s
 in d